

10. November 2009

Die Amis waren begeistert

WALDKIRCH (sti). Es kommt nicht alle Tage vor, dass eine Elztäler Band auf Welttournee geht. Bei NX4U (gesprochen: nix for you = nichts für dich) war das jetzt der Fall und die Band mit Uli Schätzle, Florian Imbery, Theo Nopper, Eric Fricke und Heinz Jäger hatte Erfolg damit.

Zunächst ging es über Amsterdam nach San Francisco und mit kleiner Pause im Motel gleich zur Half Moon Bay ins OPL (oldprincetonlanding), wo der erste Auftritt stattfinden sollte. "Als die Band die Bühne entert, liegt der letzte Schlag 36 Stunden zurück, die Gitarren, die man uns in die Hand drückt, sind von einer temperierten Stimmung



Die Waldkircher Band NX4U spielte in Kalifornien. | Foto: privat

meilenweit entfernt und auf Nachfrage nach einem Stimmgerät erntet man Blicke nach dem Motto Was? Ihr wollt auf gestimmten Gitarren spielen?", schrieb dazu Eric Fricke im Internet-Blog. So schnell lassen sich aber Elztäler nicht unterkriegen: "Also stimmen wir nach der Drehorgel, die den Flug offenbar besser als NX4U überstanden hat." Das Publikum staunt später über den merkwürdigen Kasten. "Slowpoke mit Drehorgelsolo – da wundert man sich selbst im Land der (un)begrenzten Möglichkeiten".

Nach 40 Stunden fallen die Männer ins Bett und lassen es am nächsten Tag erstmal geruhsam angehen. Am späteren Nachmittag geht die Fahrt weiter nach Saragota Springs zum International Rust Fest. Die Technik dort wartet mit einigen Tücken, so dass nur noch der alte Trick hilft: Verstärker aufreißen! "Dem Publikum, das im Gegensatz zur Band den Gesang deutlich vernimmt, gefällt es", erzählt Eric Fricke. "Heftiger Beifall und More-Rufe nach dem letzten Stück." Nicht ganz so viel von der Musik mochten offenbar die Nachbarn und riefen aufgrund der Lautstärke den Sheriff. Der kommt gerade, als NX4U die Bühne verlassen. "Mit unschuldigen Blicken defilieren wir, höflich grüßend, am Sheriff vorbei..."

An den nächsten Tagen besuchen die Elztäler das Bridge School Benefit, bei dem Neil Young spielt. Ein Teil der Band erkundet außerdem die Gegend. Später wird in San Francisco die Golden Gate Bridge erkundet und der Computerladen "ausgeräumt". Im Musikgeschäft können die fünf Musiker sich nur schwer bezähmen.

Die Rückkehr hält einige Verspätungen bereit und alle sind froh, wieder in Waldkirch anzukommen und ihren Jetlag auszukurieren. Drei Tage später sitzt allerdings Heinz

Jäger schon wieder im Flieger: Im Hauptberuf Orgelbaumeister, muss er nun dienstlich nach Asien reisen.

Autor: bz